

Inhalt

Vorwort	9
I. Vorbemerkung	13
II. Zeitenwende: Das Ancien Régime und die Französische Revolution	26
1. Die Monarchie im Zeitalter des Absolutismus und Merkantilismus	26
2. Modernisierungstendenzen im späten 18. Jahrhundert	30
3. Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation vor der Revolution oder: Die Entdeckung des Vaterlandes	33
4. Freiheit – Gleichheit – Brüderlichkeit? Die Französische Revolution von 1789	43
5. Der 1. Koalitionskrieg und die Schreckensherrschaft der Jakobiner (1792–1797)	55
a) Reaktionen im Heiligen Römischen Reich auf die Französische Revolution	55
b) Die Ursprünge der 1. Koalition	57
c) Von der königlichen zur Revolutionsarmee	60
d) Vom Beginn des 1. Koalitionskrieges bis zum Sturz Ludwigs XVI.	62
e) Wendepunkt: Die Kanonade von Valmy	64
f) Die Ausweitung des Krieges und die Diktatur der Jakobiner (1793–1794)	68
g) Vom Sonderfrieden von Basel bis zum Frieden von Campo Formio (1795–1797)	75
III. Kaiser von Gottes und Volkes Gnaden: Napoleon I. als Beherrscher Europas	80
1. Von Campo Formio bis zum Reichsdeputationshauptschluß (1797–1803)	80
a) Das Scheitern des Rastatter Friedenskongresses und der Ausbruch des 2. Koalitionskrieges	80
b) Ein Revolutionär beendet die Revolution: Der Staatsstreich des Napoleon Bonaparte und die Friedensschlüsse von Lunéville und Amiens	81
c) Der Reichsdeputationshauptschluß	84

2.	Frankreich als Hegemon: Von der Errichtung des Premier Empire bis zum Ende des Alten Reiches (1804–1806)	86
a)	Vom Konsul zum Kaiser: Die persönliche Monarchie Napoleons I.	86
b)	Imperator und Feldherr	91
c)	Der 3. Koalitionskrieg, die Gründung des Rheinbundes und die Auflösung des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation	93
3.	Der 4. Koalitionskrieg oder: Preußen am Boden	103
IV.	Die Befreiungskriege 1813–1815	113
1.	Revolution „von oben“: Reformen in Preußen	113
2.	1808 – der Widerstand beginnt: Aufstände in Spanien, Tirol und Norddeutschland	123
3.	Geistige Grundlagen des Widerstands oder: Die „Erfindung“ der deutschen Nation	133
4.	Auftakt zu Napoleons Untergang: Die Überdehnung der Kräfte und der Rußlandfeldzug	144
5.	Initialzündung der Befreiungskriege: Die Konvention von Tauroggen	149
6.	Der König rief und alle kamen: Die preußische Erhebung und das Bündnis mit Rußland	154
7.	Operationen im Frühjahr 1813	158
8.	Der Herbstfeldzug 1813 und die Völkerschlacht von Leipzig	167
9.	Der Winterfeldzug von 1814	181
10.	Der 19-Tage-Feldzug von 1815 und die Schlacht von Belle Alliance/Waterloo	188
V.	Waffe, Waffengebrauch und Taktik im Zeitalter Napoleons	209
1.	Die Feuerwaffen	212
2.	Strategie und Taktik	213
3.	Rekrutierung	217
4.	Infanterie	218
5.	Kavallerie	220
6.	Artillerie	220
7.	Gefechtsaufstellung und Formationen	221
a)	Infanterie	221
b)	Kavallerie	224
c)	Artillerie	225
d)	Truppenverband	228
8.	Kampftaktik	230

9. Marsch und Lager	231
10. Kleiner Krieg und Volkskrieg	234
11. Festung und Festungskrieg	239
12. Seestreitkräfte und Seekrieg	241
VI. Kriegsbrauch und Kriegsgreuel in den Befreiungskriegen	
1813/15 (von Jan Ganschow)	251
1. Kriegsbrauch als Kriegsvölkergewohnheitsrecht <i>de lege lata</i>	253
2. Kriegsgreuel als Kriegsverbrechen <i>de lege ferenda</i>	257
3. <i>Ius ad bellum</i> und <i>ius in bello</i> als verschiedene Rechts- sphären	260
4. Rechtsphilosophische Betrachtungen	262
a) Kant über die Mäßigung im Krieg	263
b) Fichte über den Zweck des Krieges	265
c) Clausewitz über die Natur des Krieges	267
d) Rousseaus Unterscheidungsgrundsatz	268
5. Das Grauen des Krieges	271
6. Formen des Kriegsrechts 1813/15	281
a) Der französische Erlaß zur „Levée en Masse“ von 1793: ein Prolog zu den Befreiungskriegen	281
b) Der Aufruf zur Bildung freiwilliger Jäger-Detache- ments von 1813	282
c) Die Verordnung über die Organisation der Land- wehr von 1813	290
d) Die Verordnung über den Landsturm von 1813	294
e) Das preußische Gesetz über die Verpflichtung zum Kriegsdienst von 1814	301
f) Der Lieber-Kodex von 1863: ein Epilog zu den Befreiungskriegen	302
7. Inhalte des Kriegsbrauchs 1813/15	305
a) Kriegsbrauch zum Schutz der Verwundeten	314
b) Das Kein-Pardon-Verbot als erodierter Kriegsbrauch	319
c) Kriegsgefangenschaft als diffuser Kriegsbrauch	323
d) Eidbruch und Verrat auf dem Schlachtfeld	331
e) Geordnete Devastationen als Methode der Kriegs- führung	337
f) Das Los der Zivilbevölkerung	341
g) Plünderung, Requisition und Kontribution	351
h) Kriegsbeute	363
8. Reflexionen der Befreiungskriege	366
9. Schlußbetrachtung	369

VII. Der Kunstraub Napoleons	375
VIII. Eine neue Friedensordnung: Wiener Kongreß und Heilige Allianz	382
IX. Die Befreiungskriege in der Erinnerungskultur	401
1. Das Wartburgfest 1817	403
2. Das Völkerschlachtdenkmal in Leipzig und der National- mythos der Befreiungskriege	405
3. Waterloo – Belle Alliance	409
4. King's German Legion	412
5. Der Code Civil	415
a) Der Herzog von Enghien	416
b) Der Buchhändler Palm	417
c) Der Napoleon-Attentäter Stapß	418
6. Historische Persönlichkeiten	419
a) Turnvater Jahn	419
b) Ernst Moritz Arndt	423
c) Theodor Körner	427
d) Andreas Hofer	429
e) Ferdinand von Schill	432
f) Friedrich Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg- Oels	434
g) Gebhard Leberecht von Blücher	435
h) Napoleon Bonaparte	437
7. Erinnerung in der Kunst	439
a) Malerei	439
b) Literatur	441
c) Film	445
8. Zusammenfassung	446
X. Anhang	450
1. Quellenverzeichnis	450
a) Gedruckte Quellen	450
2. Literaturverzeichnis	452
a) Literatur bis 1945	452
b) Literatur seit 1945	455
3. Abkürzungen	465
4. Zeittafel	466
5. Namenregister	483
6. Ortsregister	486